

»HeliGraphix« ist ein Synonym für die gewagtesten und technisch anspruchsvollsten RC-Hubschrauber-Stunts der Welt geworden. In einem beispiellosen, grenzübergreifenden Joint-Venture haben die Piloten dieser Gruppe mit 60 Leuten aus der RC-Branche zusammengearbeitet, um das Filmprojekt »Remote Madness« Realität werden zu lassen. Entstanden ist eine in ihrer Konzeption einmalige DVD, die nicht

mit viel Enthusiasmus nicht ganz alltäglichen Aktionen auf dem RC-Sektor und hat einen erstaunlichen Bekanntheitsgrad erlangt – man möchte fast schon von einer Nische sprechen. Lustigerweise wissen das mittlerweile sogar Leute zu schätzen, die mit Helikoptern und RC primär gar nichts am Hut haben. Einige besonders ausgefallene Ideen wollten wir gebührend in Szene setzen, das lag einfach in der Natur der Sache. So ein Unterfangen ist mit Kosten und Risiko verbunden und übersteigt das normale Budget erheblich – die logische Folge in der heutigen Zeit ist daher eine Filmproduktion für das DVD-Medium.

auch ganz schön in der Weltgeschichte herumgefahren, um die einzelnen Szenen in den Kasten zu kriegen. Welche Drehorte habt ihr besucht?

WAGNER: Einmal mehr hat sich gezeigt, dass RC-Helikopter und auch HeliGraphix grenzüberschreitend wirken – die üblichen Landesgrenzen haben vor diesem Hintergrund weniger Bedeutung. Will man es beim Namen nennen, dann waren wir in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Frankreich tätig. Manchmal war es logistisch nicht anders möglich, in einem Fall konnte ein Stunt in Deutschland einfach nicht genehmigt werden.

ROTOR: Nicht nur viele Drehorte. Es waren auch viele Leute an dem Projekt beteiligt?

WAGNER: An mehreren Stellen der DVD gibt es eine Menge Wortwitz und auch Wortspiele. Der Titel bildet hier keine Ausnahme: »Remote Madness« bedeutet in erster Linie »fern-gelenkter Wahnsinn« in Anlehnung an RC-Hubschrauber. Aber auch eine weitere Bedeutung hatten wir im Hinterkopf, die sich am



Interview mit
Tobias Wagner,
einem der »Macher«
der HeliGraphix-DVD

nur die bislang spektakulärsten Modellhubschrauber-Stunts zeigt, sondern auch die Hintergründe und Technik näher beleuchtet. Die Redaktion hat sich das Werk eingehend angesehen und war begeistert. Wir haben uns daher mit Tobias Wagner unterhalten, um einige Hintergründe zu erfahren.

ROTOR: »Remote Madness« – ein Stück RC-Geschichte wurde mit der Produktion dieser besonderen DVD geschrieben. Noch nie gab es im Modellsport-Bereich solche »verrückten« Stunts wie Wandlandungen, Raketenhubschrauber oder Dragraces gegen Hochgeschwindigkeitszüge. Was waren für Dich bzw. HeliGraphix die Beweggründe, so ein ausgefallenes Projekt überhaupt in Angriff zu nehmen und zu produzieren?

TOBIAS WAGNER: Seit langem widmet sich HeliGraphix

ROTOR: Erkläre doch bitte kurz unseren Lesern, wer eigentlich hinter HeliGraphix steckt und welche Ziele das Unternehmen verfolgt?

WAGNER: HeliGraphix hat sich stark gewandelt und ausgedehnt. Ursprünglich wurde das Unternehmen mit der Zielsetzung gegründet, Luftfilm- und Luftbildaufnahmen zu erstellen. Heute halten wir sehr gut besuchte Multimedia-Vorträge über Geschichte und Technik der Hubschrauber und führen öffentliche 3D-Showflüge durch, gelegentlich sogar weltweit. Die »Stunt-Abteilung« war eigentlich immer unser Steckenpferd und hat sich von früheren Hobbys auch in den RC-Bereich eingeschlichen. Weniger bekannt für die Allgemeinheit ist, dass wir RC-Equipment testen und mitentwickeln; wir pflegen zu allen Partnern und Sponsoren ein freundschaftliches Verhältnis, das ist uns sehr wichtig. Und noch ein interessanter Punkt: HeliGraphix hat sich zu einer Plattform für kompetente, verlässliche Information im heutigen Chaos der Internet-Foren entwickelt.

ROTOR: Ihr seid

WAGNER:

Fast schon zu viele! Mit über 60 Leuten in Kontakt zu stehen und die damit einhergehende Logistik zu bewältigen, das erfordert einigen Aufwand; nicht umsonst hat die Produktion 14 Monate gedauert. Letztendlich hat sich diese breite Basis aber sehr positiv auf das Projekt ausgewirkt: Jeder hat auf seine Weise ein entscheidendes Scherflein zum Erfolg beigetragen. Leider können wir nicht alle Mitwirkenden und Sponsoren hier aufzählen; trotzdem freuen wir uns über jeden Einzelnen, der unseren Enthusiasmus geteilt und uns sein Vertrauen entgegengebracht hat. Dies sind Dinge, die wir nicht vergessen.

ROTOR: »Remote Madness« – der Titel dieser DVD lässt sich sehr variabel übersetzen. Wie lautet Deine ganz persönliche Übersetzung?

besten mit »Ein Hauch von Wahnsinn« übertragen lässt. Derartige Kleinigkeiten jenseits des sichtbaren Horizontes sind immer eine schöne Sache; sie haben aber auf das Verständnis und den Spaß an der DVD letztendlich keinen Einfluss.

ROTOR: In jedem Falle wird der Inhalt dieses 110 Minuten langen Films durchaus seinem Titel gerecht – der »Wahnsinn«, sofern sich dieser überhaupt klar definieren lässt, spielt bei den vielen verrückten Stunts eine übergeordnete Rolle. Das war aber durchaus kalkuliert und jede einzelne Szene wurde gründlich bis ins kleinste Detail vorbereitet, oder?



WAGNER: Viele der Stunts wirken recht spontan; im Kino zeichnet so etwas gute Schauspieler aus, in unserem Falle zeugt es von guter Planung. Die einzelnen Aktionen genehmigen zu lassen und auch für mögliche Schadensfälle gerüstet zu sein, ist eine Sache. Wichtig darüber hinaus ist sehr exaktes Arbeiten, von der Auswahl der Drehorte, über die Wartung des Equipments bis hin zur Planung des Ablaufes. Man würde es nie glauben, aber die ganze Logistik,ameratechnik, die ungewohnte Situation, Zeitdruck, Wetter und Nerven lassen das eigentliche Fliegen schon bald zur Nebensache werden. Die Piloten leisten vor diesem Hintergrund wirklich Außergewöhnliches.

ROTOR: Erzähl' doch mal bitte unseren Lesern, was Du eigentlich im »richtigen« Leben, also hauptberuflich, machst!

WAGNER: Entgegen vieler Meinungen habe ich mit Hubschraubern beruflich nichts am Hut. Vielmehr bin ich in der naturwissenschaftlichen Forschung tätig. Allerdings lernt man auch hier, exakt zu planen, auf kleinste Details Acht zu geben und um die Ecke zu denken.

ROTOR: Ich kann mir gut vorstellen, dass man sich im Vorfeld der DVD-Produktion auch mit mancher Behörde bezüglich Genehmigungen herumschlagen musste?

WAGNER: Lustigerweise war es gar nicht so wild – »HeliGraphix« hat einen sehr guten Ruf, und das öffnet sprichwörtliche Türen. Am schwierigsten war es noch, die geplanten Aktionen verständlich darzulegen und die ewig wiederkehrende, verdutzte Frage nach der Motivation für derartige Stunts zu beantworten. Und trotz aller Genehmigungen hatten wir am Ende gelegentlich mit der Polizei und der Bundeswehr zu tun.

ROTOR: Doch nicht nur Genehmigungen im Vorfeld. Du hattest erwähnt, dass es auch im Nachhinein noch einiges an genehmigungstechnischen Dingen zu klären gab?

WAGNER: Willkommen in Deutschland, dem Land der »Super-Regulierung«! Dies hat das Erscheinen der DVD nach ihrer Fertigstellung noch maßgeblich verzögert. Beispielsweise wussten wir nicht, dass der Intercity Express (ICE) der Deutschen Bahn AG eine eingetragene Schutzmarke ist, und dass für die Veröffentlichung entsprechenden Film- und Bildmaterials die explizite Genehmigung der Bahn erforderlich ist.

ROTOR: Was war bei der Produktion von »Remote Madness« die größte Schwierigkeit?

WAGNER: Sich nicht beirren zu lassen und die eigene Linie fortzusetzen, erfordert nicht selten einiges an Standfestigkeit. Persönlich denke ich, wenn man mit den richtigen Leuten zusammenarbeitet, sind alle Probleme zu lösen. Eine wirklich schlimme Sache allerdings gibt es tatsächlich, und sie ist gerade für Unternehmen wie unseres tödlich: Raubkopierer.

ROTOR: Gibt es dann einen Aspekt von »Remote Madness«, der Dir im Nachhinein besonders gefallen hat?

WAGNER: Es gibt durchaus ein paar Leute, die das Werk nicht rein als Entertainment betrachten, sondern das Booklet gelesen und die Philosophie hinter dem Projekt verstanden haben. In 3D-Manier durch die Gegend zu fliegen und vielleicht auch das ein oder andere Kunststück zu vollbringen, können sicherlich einige. Einen Film zu machen dagegen und das Geschehen sauber und umfangreich zu dokumentieren, ist eine ganz andere Größenordnung. Wir hatten großen Spaß dabei, Action mit einer Geschichte zu verbinden – und ich bin sicher, dieser Funke springt auf den Zuschauer auch wirklich über.

ROTOR: Ich habe im Modellsport-Bereich selten eine so professionell erstellte DVD gesehen. Nicht nur, dass die Scheibe gepresst ist und statt eines üblichen Aufklebers ein auflackiertes Label trägt, es gibt sogar ein Booklet mit interessantem Inhalt. Warum habt ihr hier einen so großen Aufwand betrieben?

WAGNER: »Remote Madness« ist stets in dem Bewusstsein entstanden, ein Stück RC-Geschichte zu schreiben. Das Ganze hat nicht zuletzt dadurch eine unglaubliche Eigendynamik entwickelt, ja fast schon ein eigenes »Bewusstsein«; man kann sich das nur schwer vorstellen, wenn man es nicht erlebt hat. Vor diesem Hintergrund stellte sich auch nie die Frage nach dem Aufwand – man arbeitet automatisch am erreichbaren Optimum. Das ist nur konsequent.

ROTOR: Warum habt ihr die DVD eigentlich in englischer Sprache produziert und nicht in Deutsch?

WAGNER: Die Entscheidung hierüber haben wir uns nicht leicht gemacht und im Vorfeld viel diskutiert; schließlich wäre es auf Deutsch auch für uns um einiges leichter gewesen. Letztendlich ist



Tobias Wagner überreicht ROTOR-Redakteur Raimund Zimmermann ein Rezensionsexemplar der DVD »Remote Madness«.

HeliGraphix aber weit über die Grenzen der deutschen Sprache hinaus tätig, und Englisch war die einzig sinnvolle Wahl. Im Übrigen ist Deutschland eines der ganz wenigen Länder der Erde, wo man derart verwöhnt wird und alle Filme, etc. synchronisiert vorgesetzt bekommt.

ROTOR: Was ist Deine ganz persönliche Lieblingsszene bzw. welches Kapitel der DVD?

WAGNER: Das ist die ganz falsche Frage, denn wir sehen die DVD naturgemäß mit anderen Augen. Etwa 60 Stunden Filmmaterial wurden auf zwei Stunden gekürzt, und wir denken natürlich an vielen Stellen daran, was es noch gegeben hat. Letztendlich freuen wir uns am meisten darüber, mit so vielen tollen Leuten vor und hinter der Kamera gestanden zu haben.

ROTOR: Wird es eine Fortsetzungs-DVD geben à la »Remote Madness Teil 2«?

WAGNER: »Remote Madness« wird schwer zu toppen sein. Eine Fortsetzung würde man daher anders konzipieren. An guten Ideen scheitert es sicherlich nicht, aber man möchte sich auch technisch weiterentwickeln; die Kosten und damit das Risiko würden dadurch aus heutiger Sicht gänzlich unüberschaubar. Ich muss ehrlich sagen, solange wir diesbezüglich nicht wirklich sackeweise Feedback und auch rege Sponsor-Unterstützung bekommen, kann ich mir nicht vorstellen, nochmals solchen Aufwand zu betreiben.

ROTOR: Zum Abschluss noch die brennendste Frage: Seid Ihr wirklich verrückt?

WAGNER: (lacht) Eine gute Frage! Vor zwei Jahren hätte ich das noch mit einem entschiedenen »Nein« beantwortet, heute bin ich mir da nicht mehr so sicher. Vielleicht ist es tatsächlich der schmale und vielzitierte Grat zwischen Genie und Wahnsinn, der unser Tun und Handeln prägt. Und womöglich ist es die Zukunft, die hier einmal eine endgültigere Antwort geben wird. Aber bis dahin bleibt alles beim Alten!

ROTOR: Das ist unser Stichwort! In jedem Falle wird aber die von Dir betreute 3D-Artikelserie in ROTOR, die »Gelben Seiten«, fortgesetzt. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Kapitel...

WAGNER: Persönlich bin ich der festen Überzeugung, dass »Remote Madness« den RC-Sport um eine Sparte erweitert hat. Und es hat gezeigt, dass gerade der Boom-Bereich »3D-Fliegen« allein lange nicht alles ist. Wie so oft macht es die Mischung, und daher freue auch ich mich auf den mehr »alltäglichen Wahn« in der Kultserie der »Gelben Seiten«.

ROTOR: Besten Dank für dieses interessante Interview und weiterhin viel Erfolg!

+++ Facts +++ Facts +++

- Produzent: HeliGraphix GB
- Spielzeit: 110 Minuten
- Sprache: Englisch
- Preis: 29,- Euro
- Bezug: Modellsport Verlag GmbH
Tel. 07221 9521-0, E-Mail: modell-sport@modellsport.de, Online-Shop:
www.modellsport.de
- Ländercode: Regionsfrei
- TV-Standard: PAL
- Erscheinungsjahr: 2006

